

unermüdlichen Forschungen auf geschichtlichem Gebiete manche bisher allgemeine Doctrin umstoßen oder sehr verändern, wie z. B. die vom Auctor angeführte „allgemeine Furcht vor dem Weltende im Jahre 1000“ — die „Dunkelheit“ des zehnten Jahrhunderis möchte später auch etwas lichter ausfallen, wie P. Beissel S. J. bemerkte. Recensent hat wohl auch hochberühmte Namen ungern vermisst, wie z. B. den eines P. Marcus von Aviano, dem in der denkwürdigen Belagerung von Wien die Feldherren selbst größtentheils den Sieg über den Halbmond zuschrieben. Was über den „nothwendigsten Besitz“ der Mendikantenklöster erwähnt wird, ist etwas ungenau. Besonders aber hätte Recensent ein alphabetisches Personen- und Sachregister gewünscht. Diese Kleinigkeiten aber und ähnliche werden es nicht hindern, dass Vaders Lehrbuch immer mehr Verbreitung in unseren Schulen finden wird, was ihm vom ganzen Herzen und aufrichtig wünscht

Innsbruck.

P. Vigilius Angerer O. C.

- 5) **Kiesel und Krystall.** Gedichte von A. Müller (Bruder Willram). Zweite Auflage. Brixen, kathol.-polit. Presseverein. 128 S. gr. 16<sup>o</sup>. Preis 60 kr.

Recensent möchte auch die zweite vermehrte und verbesserte Auflage der Gedichte Bruder Willrams (Anton Müller) „Kiesel und Krystall“ den vielen Lesern der Quartalschrift dringend empfehlen. Neben den herrlichsten Krystallen aus dem Schachte dieses echten Dichterherzens finden sich mitunter wahre Demanten und Goldkörner religiöser und deutscher Dichtkunst, welche mit ihrem Glanze die geringe Zahl der Kiesel überstrahlen. Ausführliche Recensionen überlasse ich getrost den „Dichtern von Gottes Gnaden“.

P. Vigilius.

- 6) **Grundlinien der Patrologie.** Von Bernhard Schmid O. S. B. Vierte, vermehrte Auflage. Herder, Freiburg. gr. 8<sup>o</sup>. XI und 232 S. Preis 1 fl. 10 kr.

Das Büchlein hat seit 1879 vier Auflagen erlebt, der beste Beweis für seine Tauglichkeit. Der Verfasser hat auch die vierte Auflage erweitert und mit „vielen, mitunter bedeutenden Zufügen“ versehen. Alle neueren, diesbezüglichen Werke finden wir benutzt; selbst Bardenhewer ist wiederholt citiert. Auch die einschlägigen Auffäße der theologischen Zeitschriften sind angeführt. Die Apostellehre wird in einem eigenen Paragraphen behandelt. Den Wunsch, auch den hl. Thomas z. in die Grundlinien einzubeziehen, hat der Verfasser nicht erfüllt; er schließt mit Isidor v. Sevilla. Wir wollen ihm darob keine Vorwürfe machen; gewiss ist damit verhindert, dass der Umfang der Grundlinien ein zu großer würde. Ohne Zweifel wird die neue Auflage großen Anklang und allseitige Benützung beim Studium der Patrologie finden.

St. Florian.

Prof. Alois Pachinger.

- 7) **Comes pastoralis ad usum sacerdotum in functionibus sacris** passim obviis et praesertim in cura infirmorum ac morientium cum appendice piarum precum von Fr. Wacker, Pfarrer und Decan in Wünnenberg. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Paderborn 1894 bei Junfermann, broschiert kl. Octav. M. 1.50 — fl. — .90.

Das in sehr handshamer Formate und mit recht deutlichem Druck auf gutem Papier erschienene Büchlein zerfällt wie der Titel sagt in drei Theile. Der erste Theil enthält den Ritus der Kindertaufe, verschiedene Segnungen und das kirchliche Begräbnis. Der zweite Theil beschäftigt sich mit der Seelsorge der Kranken und Sterbenden, der dritte Theil enthält Gebete für den Priester als praeparatio ad missam, gratiarum actio post missam u. dgl. Das Büchlein (278 Seiten stark) ist recht zu empfehlen, besonders der zweite Theil desselben mit seinen trefflichen Gebeten, Wünschen und Anleitungen. Wenn wir einen Wunsch aussprechen dürfen, so ist es der, dass bei einer allfälligen Neuauflage der ritus